

Korrektter Download

Im Web finden Sie Software für jeden Zweck. Doch was müssen Sie beachten, wenn Sie ein neues Programm herunterladen?

■ von Gaby Salvisberg

Die Kreativität von weltweit mehreren tausend Programmierern kennt keine Grenzen. Es gibt fast keinen Anwendungsbereich, für den nicht irgendwann mindestens eine Software geschrieben wurde. Allein auf der Pctipp-Webseite stehen über 2700 Downloads zur Verfügung. Ob Sie aber ein Programm von der Pctipp-Seite herunterladen oder aus einer anderen Quelle: Es gibt einiges zu beachten, um Probleme zu vermeiden.

Vorsicht, Dialer! Leider tauchen immer wieder zweifelhafte Webseiten auf, die Ihnen eine Software schmackhaft machen wollen, die Sie nur mittels einer «Zugangs-Software» herunterladen können (siehe auch www.pctipp.ch unter **WEBCODE 25687**). Dabei handelt es sich um Dialer, die sich auf teure Telefonnummern einwählen. Software, die Sie auf solchen Seiten finden, gibts meist andernorts auch ohne Dialer.

Aktuelle Version: Die Programmversion, auf die Sie im Web gestossen sind, könnte veraltet sein. Stellen Sie sicher, dass es sich bei der vorliegenden Datei um die aktuelle Version handelt. Haben Sie in einem Pctipp-Download eine nicht mehr taufische Version entdeckt? Dann schreiben Sie eine kurze Mail an downloads@pctipp.ch.

Besuch auf der Originalseite: Programme sollten Sie nur aus vertrauenswürdigen Quellen herunterladen und da ist natürlich der Software-Autor bzw. -Hersteller die erste Anlaufstelle. Machen Sie also dessen Webseite ausfindig, was recht einfach ist – zumindest beim Pctipp: Sie finden bei praktisch jeder Download-Beschreibung einen Link zur Originalwebseite, **Screen 1 A**.

Kompatibilität: Was zum Beispiel unter Windows XP läuft, muss nicht zwingend auch mit der ersten Ausgabe von Windows 98 oder gar mit Windows 95 funktionieren. Prüfen



Die kompletten Download-Infos auf der Pctipp-Homepage

Sie deshalb genau, welche Windows-Versionen von der Software offiziell unterstützt werden **B**.

Freeware, Shareware: Manche Programmierer sind darauf angewiesen, für ihre Arbeit etwas Geld zu verlangen. Wenn Ihnen ein Shareware-Programm gefällt und Sie damit nach der Probezeit weiterarbeiten möchten, gönnen Sie dem Programmator doch seine paar Dollars oder Euros. Dies wird für ihn ein Ansporn sein, sein Produkt weiterzuentwickeln.

Runtimes und Codecs: Es gibt Software, die darauf vertraut, dass bestimmte andere Bestandteile bereits auf Ihrem PC installiert sind. So zum Beispiel die so genannte «VisualBasic Runtime», die Windows zum Ausführen mancher Programme braucht, die in der Programmiersprache VisualBasic programmiert wurden.

Bei Multimedia-Software könnte es sein, dass Sie von einer anderen Webseite einen «Codec» herunterladen müssen, der dem Codieren (Komprimieren) und Decodieren (Entpacken) von Musik- oder Filmdateien dient. Lesen Sie also die Download-Beschreibung genau und besorgen Sie sich die fehlenden Komponenten.

Virens Scanner: Prüfen Sie jede heruntergeladene Datei mit einem oder zwei aktualisierten Virens Scannern. Sie haben keinen Reserve-Virens Scanner an Bord? Sie finden Links zu Gratis-Online-Scannern auf unserer Virenticker-Seite (www.pctipp.ch/helpdesk/virenticker). Ist die Datei nicht allzu gross (max. 1 Megabyte), können Sie diese auch bei Kaspersky prüfen lassen: www.kaspersky.com/remoteviruschk.html.

Falscher Alarm: Schlägt Ihr Virens Scanner bei einer Software Alarm, muss nicht zwingend ein Virus oder Trojaner drinstecken. Manche Programme (z.B. Cain, **WEBCODE 22211**) sind zwar virenfrei, können aber für unlautere Zwecke missbraucht werden, weshalb gewisse Virens Scanner Trojaner-Alarm schlagen. Lesen Sie auch darum die Download-Beschreibungen genau.

Entzippen: Downloads mit der Endung .zip müssen Sie zuerst auspacken (entzippen), bevor Sie sie installieren und nutzen können **C**. Für diesen Job gibts z.B. die bekannte Shareware WinZip (**WEBCODE 14123**). Ebenfalls tauglich ist Freeware wie 7-Zip (**WEBCODE 23820**) oder UltimateZip (**WEBCODE 19861**). Die meisten Zip-Programme bauen nach der Installation einen Eintrag ins Windows-Explorer-Menü ein: Sie brauchen nur noch mit der rechten Maustaste auf eine ZIP-Datei zu klicken, um sie via Kontextmenü zu entpacken.

Readme und Hilfe lesen: Es lohnt sich, nach dem ersten Programmstart die Taste **F1** zu drücken, um so die Programmhilfe aufzurufen. Nicht selten stehen dort Tipps für die ersten Schritte oder für effizienteres Arbeiten. Viele Programme bringen auch eine Datei namens ReadMe.txt (oder zu Deutsch LiesMich.txt) mit. Lesen Sie sie, bevor Sie mit dem Programm arbeiten. Oft finden Sie darin wichtige Hinweise, die in der Programmhilfe vergessen wurden. ■

MINITIPP SCREENSHOT

Bild vom Bildschirm

Möchten Sie Ihre Bildschirmanzeige «knipsen», etwa um eine Fehlermeldung festzuhalten? Dann brauchen Sie nicht zu teuren Bildbearbeitungs-Programmen zu greifen, wie zum Beispiel Adobe Photoshop oder Jasc Paint Shop Pro. Drücken Sie stattdessen einfach die Taste **PrintScreen**, um einen Schnappschuss der Anzeige aufzunehmen. Falls

Sie nur das vorderste (aktivierte) Fenster ablichten möchten, verwenden Sie die Tastenkombination **Alt+PrintScreen**. Nun starten Sie zum Beispiel das Hilfsprogramm «Paint» aus **START/PROGRAMME/ZUBEHÖR** und drücken die Tastenkombination **Ctrl+V**. Das geknipste Bild wird eingefügt und lässt sich übers Menü **Datei** auf die Festplatte speichern. (sal)